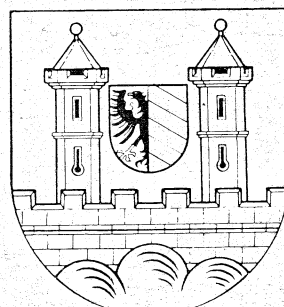


Mitteilungsblatt

für die Stadt **Lauf a. d. Pegnitz**



Mit Bekanntmachungen

4. Jahrgang

Februar 1977

Nr. 2

Ein Gedicht...

Der Traum

Wos dout ma net alles, damit es net brennt,
„Daß du fei net zündelst“, su werd manchmal g'schend.
Die Wehr'n hom Geräte, sie rüstens gut aus,
und doch is am besten, dōi bleibn schōi zu Haus.

Trotzdem brennt des manchmal, wer hat des scho gern,
wenn Feier und Wasser su allerhand zerstörn?
A Kolleg erzählt mir dou neile — verschmitzt hout er g'lacht —
Brennt sunstwow a Amt — schon Frōi um a Acht.

Su will ma no retten, die Akten und Schriften
und alles hilft zamm, die Beamten und Stiften.
Und ana rennt hamm, dort hult er sich Akten,
si ham ihn schwer g'ärgert, verwickelt senn die Fakten.

Jetzt packt er sie zamm, er schmeist sie ins Feuer,
der Alptraum is weg, gelöst der Fall Meier!
Des sicht der Herr Rat — er spritzt ro von der Leiter —
und schreit: „Sie Kolleg, Sie wern a nimmer g'scheiter.

„Die zwiedern Akten hob i kurzer Hend,
glei um a Achta in meim Ufen verbrennt!“
Der Kolleg wacht auf — patschnaß is er g'schwitzt,
die Akten liegn dou — der Traum hat kann g'nitzt!

Hans Bößner